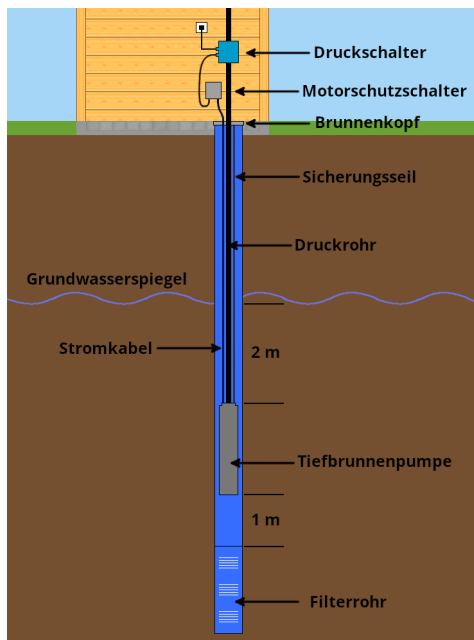


Achtung Wichtig !!!

Einbau einer Tiefbrunnenpumpe:

Da der Grundwasserspiegel im Lauf des Jahres schwankt, sollten Sie die Tiefbrunnenpumpe 2 Meter unterhalb Ihres individuellen Grundwasserstandes **aufhängen**. Hierbei ist zu beachten das die Pumpe aber mindestens 80 -100 cm über den Boden der Zisterne oder dem Brunnen positioniert ist, damit die Pumpe in bestimmten Fällen nicht zu viel Sand ansaugt. Eine zusätzliche simple Maßnahme bevor die Pumpe in den Brunnen abgelassen wird, ist den Ansaugbereich (Pumpe saugt an im unteren Drittel, wo das Gitter zu sehen ist) mit einem Stück Seidenstrumpf zu überziehen und diesen mit 2 Gummis zu befestigen. Dadurch würde der meiste Sand an dem Seidenstrumpf hängen bleiben und gelangt nicht in die Pumpe.



⌊ Beim Einbau von Tiefbrunnenpumpen in den Bohrbrunnen muss darauf geachtet werden, dass die Rohrpumpe nicht im Filterrohrbereich des Brunnens positioniert wird. Das ist wichtig, da es hier durch partielle Anströmung eines kleinen Teiles des Filterrohres zu Turbulenzen und damit zu Ausfällungen von Wasserinhaltsstoffen (Eisen, Mangan, Kalk) führen kann. Die Tiefbrunnenpumpe oder Rohrpumpe sollte daher **einen Meter oberhalb des Filterbereiches positioniert** werden, das führt dazu dass der gesamte Filterbereich gleichmäßig beansprucht wird und der Motor durch das von unten nach-strömende Wasser optimal gekühlt wird.

Inbetriebnahme

- ⌊ Überprüfen Sie, ob die Netzspannung und Frequenz mit den Angaben auf dem Typenschild übereinstimmen.
- ⌊ Überprüfen Sie, ob die elektrische Speisung mit einem Fehlerstromschutzschalter und Auslösestromstärke von 30 mA (DIN VDE 0100T739) ausgestattet ist.
- ⌊ Wenn die Anschlussleitung des Gerätes beschädigt ist, muss diese durch den Hersteller oder einen autorisierten Kundendienst ersetzt werden, um Gefährdungen zu vermeiden.
- ⌊ Der Stecker des Netzkabels (bei 240V Modellen) hat zwei Erdkontakte und darf ausschließlich an einer ordnungsgemäß installierten Schutzkontaktsteckdose angeschlossen werden.
- ⌊ Ein Trockenlauf der Pumpe ist zu verhindern, da sonst hydraulische Teile und Dichtungen zerstört werden können.
- ⌊ Ein Betrieb ohne Volumenstrom ist auszuschließen, da das zur Zerstörung der hydraulischen Teile und Dichtung führt!
- ⌊ Die Pumpe darf nicht arbeiten, wenn der Zufluss völlig geschlossen ist.
- ⌊ Die Netzanschlussleitungen dürfen keinen geringeren Querschnitt haben als das Pumpenanschlusskabel. Spannungsverluste auf Grund sehr langer Zuleitungen von mehr als -10% sind nicht zulässig!
- ⌊ Verlängerungsleitungen müssen der DIN VDE 0620 genügen.

- └ Netzstecker und Kupplungen müssen spritzwassergeschützt sein.
- Die elektrischen Steckverbindungen müssen sich in einem Überflutungssicheren Bereich befinden.
- └ Alle elektrischen Teile sind vor Feuchtigkeit geschützt zu montieren.
- └ Alle hydraulischen Teile sind Frost-sicher zu installieren.
- └ Bitte machen Sie vor Benutzung der Pumpe immer einer Sichtprüfung.
- Hierbei besonders auf die Netzanschlussleitung und den Netzstecker achten.
- >>**Eine beschädigte Pumpe darf nicht benutzt werden!**
- └ Lassen Sie die Pumpe im Schadensfall unbedingt vom Fachservice überprüfen.

Bevor die Pumpe in Gang gesetzt wird, muss die Förderleitung mit dem Ablassstutzen der Tiefbrunnenpumpe verbunden werden. Die Verbindungen müssen unter Verwendung von Teflonband so durchgeführt werden, dass sie absolut dicht sind.

Mindestabstand vom Saugsieb der Pumpe zum Brunnenboden 500 mm!

Pumpe darf nur im eingetauchten Zustand betrieben werden!

Pumpe vor Sand und Steinen schützen (bei Nichtbeachtung kann Pumpenhydraulik blockieren)

EINSATZBEREICH.

Pumpe hat kein eingebautes Rückschlagventil, je nach Anwendungsfall ist eventuell ein separates Rückschlagventil erforderlich.

Die Pumpen werden eingesetzt zur Förderung von sauberem Wasser aus Brunnen, zur Bewässerung, für Beregnungsanlagen, zur Wasserversorgung, zur Druckerhöhung etc. ohne feste oder langfaserige Bestandteile. Der maximale Sandgehalt des Wassers darf 50 g/m³ nicht übersteigen. Ein größerer Sandgehalt reduziert die Lebensdauer und erhöht die Gefahr, dass die Pumpe blockiert.

Die Medientemperatur darf 35 °C nicht überschreiten.

Bei Schneckenpumpen können die Sandanteile 3-5% je nach Variante betragen.

Bei Pumpen Typ SDM z.B. 3SDM33 können die Sandanteile bis zu 5% betragen

Personalqualifikation und Schulung.

Das Personal für Bedienung, Wartung, Inspektion und Montage muss die entsprechende Qualifikation für diese Arbeiten aufweisen. Verantwortungsbereich, Zuständigkeit und die Überwachung des Personals müssen durch den Betreiber genau geregelt sein.

Weiterhin ist durch den Betreiber sicherzustellen, dass der Inhalt der Betriebsanleitung durch das Personal voll verstanden wird.

Dieses Gerät ist nicht dafür bestimmt, durch Personen (einschließlich Kinder) mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder mangels Erfahrung und/oder mangels Wissen benutzt zu werden, es sei denn sie werden durch eine für ihre Sicherheit zuständige Person beaufsichtigt

Gefahren bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise

Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise kann sowohl eine Gefährdung für Personen als auch für die Umwelt und Anlage zur Folge haben. Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise kann zum Verlust jeglicher Schadensersatzansprüche führen. Im Einzelnen kann Nichtbeachtung beispielsweise folgende Gefährdungen nach sich ziehen:

- Versagen wichtiger Funktionen der Anlage
- Versagen vorgeschriebener Methoden zur Wartung und Instandhaltung
- Gefährdung von Personen durch elektrische, mechanische und chemische Einwirkungen
- └ Gefährdung der Umwelt durch Leckage von gefährlichen Stoffen

Sicherheitshinweise für den Betreiber / Bediener

- Führen heiße oder kalte Anlagenteile zu Gefahren, müssen diese Teile bauseitig gegen Berührung gesichert sein.

- Berührungsschutz für sich bewegende Teile (z.B. Kupplung) darf bei sich in Betrieb befindliche Anlagen nicht entfernt werden.

└ Leckagen (z.B. der Wellendichtung) gefährlicher Fördergüter (z.B. explosiv, giftig, heiß) müssen so abgeführt werden, dass keine Gefährdung für Personen und Umwelt entsteht.

Gesetzliche Bestimmungen sind einzuhalten.

└ Gefährdungen durch elektrische Energie sind auszuschließen (Einzelheiten hierzu siehe z.B. in den Vorschriften des VDE und der örtlichen Energieversorgungsunternehmen).

Sicherheitshinweise für Wartungs-, Inspektions- und Montagearbeiten

Der Betreiber hat dafür zu sorgen, dass alle Wartungs-, Inspektions- und Montagearbeiten von autorisiertem und qualifiziertem Fachpersonal ausgeführt werden.

Grundsätzlich sind Arbeiten an der Anlage nur im Stillstand durchzuführen. Die in der Betriebsanleitung beschriebene Vorgehensweise zum Stillsetzen der Anlage muss unbedingt eingehalten werden. Pumpen oder Pumpenaggregate, die gesundheitsgefährdende Medien fördern, müssen dekontaminiert werden. Unmittelbar nach Abschluss der Arbeiten müssen alle Sicherheits- und Schutzeinrichtungen wieder angebracht bzw. in Funktion gesetzt werden.

Beim Einbau von Tiefbrunnenpumpen in den Bohrbrunnen ist darauf zu achten, dass die Rohrpumpe nicht im Filterrohrbereich des Brunnens positioniert wird, das ist wichtig, da es hier durch partielle Anströmung eines kleinen Teiles des Filterrohres zu Turbulenzen und damit zu Ausfällungen von Wasserinhaltsstoffen (Eisen, Mangan, Kalk) führen kann. Die Tiefbrunnenpumpe oder Rohrpumpe sollte daher **immer einen Meter oberhalb des Filterbereiches positioniert** werden, das führt dazu dass der gesamte Filterbereich gleichmäßig beansprucht wird und der Motor durch das von unten nach-strömende Wasser optimal gekühlt wird.

CHM GmbH

Drahthammerstr. 24 b

D-92224 Amberg

info@chm-world.de

www.chm-world.de